

	<p>Object: Braunkohlenquarzit</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Collection: Gesteine und Fossilien der Oberlausitz</p> <p>Inventory number: III 1774 A</p>
--	--

## Description

Braunkohlenquarzite, auch als opaline Sandsteine bekannt, sind Quarzsandsteine, die durch Siliziumdioxid vollständig verdichtet wurden. Sie verdanken ihren Namen ihrer Fundorte in den sandigen Zwischenschichten der Braunkohlen-Vorkommen Deutschlands. Dieser erbsgelbe "Sonnenstein" (im Tschechischen) wird von Hohlräumen durchzogen, die von herausgewitterten fossilen Wurzelresten herrühren dürften.

Der Stein hat auf seiner Oberfläche deutliche Grate - starke Winde der letzten Eiszeit, die längere Zeiträume aus derselben Richtung kamen, haben mittels feine Sandkörnchen die Oberfläche abgeschliffen und poliert. So wurde der Braunkohlenquarzit zu einem Windkanter.

## Basic data

Material/Technique:	Lokale Gerölle
Measurements:	29 x 20 x 9 cm

## Events

Found	When	
	Who	
	Where	Weißig
[Relation to time]	When	Miozän (23,03-5,33 Mio. Jahre vor heute)
	Who	
	Where	

[Relation to time]      When      Pleistozän (2,58 Mio-10000 v. Chr.)

Who

Where

## Keywords

- Braunkohlenquarzit
- Drift
- Ventifact

## Literature

- Czołbek, J. (2016): SiO<sub>2</sub> - Von Bergkristall bis Smartphone. Kamenz